

An
Erster Bürgermeister Roger Heidt
die Gemeinderatsmitglieder des Werkeausschusses
den Eigenbetrieb Pforzheimer Verkehrsbetriebe

Pforzheim, 27.04.09

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Wir in Pforzheim“ (WiP) begrüßt die Stellungnahme von Herrn Schwarzer gegenüber der Presse, dass nur 0,02% aller Busfahrten stehen bleiben und keine unsicheren Busse den SVP-Hof verlassen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die im Qualitätsbericht des Eigenbetrieb Pforzheimer Verkehrsbetrieb (EPV) genannte Zahl ausgefallener Fahrten 2008 um das Doppelte gegenüber dem Vorjahr 2007 um 0,02% anstieg, von 0,024% auf 0,044%. Dies waren Fahrten, die laut des Berichtes auf Grund von Störungen, Unfällen oder unpassierbarem Straßenraum ausfielen.¹ Insofern ist die Aussage von Hr. Schwarzer nur bedingt richtig und betrifft lediglich die Ausfälle für das Jahr 2007!

Neben der offensichtlichen Steigerung an Ausfällen von Busfahrten betrifft die Kritik von WiP jedoch vor allem die zunehmende Anzahl technischer Mängel an den fahrenden Bussen, welche die tägliche Arbeit der Busfahrer erschwert und die Qualität der Verkehrsleistung, nicht nur im Bereich des Komforts, sondern auch der Sicherheit, deutlich senkt. Es geht nicht nur um Ausfälle von Fahrten, sondern vor allem darum, dass immer mehr Fahrer mit Bussen fahren müssen, die technische Mängel haben.

Die Häufigkeit der technischen Mängel können sich viele Busfahrer nur erklären, mit der Überlastung des Werkstattpersonals. Da wir die Aussagen der Busfahrer ernst nehmen, stellen wir die Frage nach dem wahren Grund der Überlastung.

Wir fordern Sie auf – sehr geehrter Herr Mellenthin als „kommunale Bestellerebene“ – und Sie – die Mitglieder des Werkeausschusses als demokratische Kontrollinstanz der Bestellerebene – die vage Aussage von Herr Schwarzer in der Presse, dass „der Personalstand seit der Privatisierung nicht gravierend verändert worden [ist]“, kritisch zu hinterfragen und zu prüfen.

In welchem Ausmaß wurde der Personalstand seit der Privatisierung 2005 genau verändert?

Wurde der Personalstand bereits in den Jahren 2003 – 2005 abgebaut, im Zuge der Vorbereitung der Privatisierung?

Wurde die Arbeitslast durch zusätzliche externe Aufträge erhöht?

Diese Fragen sind von absolutem öffentlichen Interesse. Deshalb ist eine Konkretisierung der Aussagen von Herr Schwarzer unerlässlich.

Des Weiteren schlagen wir vor, die detailliertere Aufnahme und Erhebung von Daten über technische Mängel an den Bussen in den Qualitätsbericht der EPV mit ein zu beziehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Christof Weisenbacher, Ramona Deeg und Wolfgang Schulz für „Wir in Pforzheim“ (WiP)

Eine Kopie geht an die Geschäftsführung und den Betriebsrat der SVP Stadtverkehr Pforzheim GmbH & Co. KG sowie die Mitglieder des Fahrgastbeirat

¹ Beilage O2050 Entwicklung der Qualität der SVP-Verkehrs- und Serviceleistungen 2007-2008 (Qualitätsbericht) vom 02.03.2009, dem Werkeausschuss vorgelegt am 16.03.2009